

BUNDESGERICHTSHOF

IX 28 23/82

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Sali H [REDACTED] ,

[REDACTED] Str. 19/10, K [REDACTED] /Israel,

- Prozeßbevollmächtigte: Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen ,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Z [REDACTED] straße 4 - 3, K [REDACTED] ,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Hof und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Winter

am 24. März 1983

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats (Entscheidungsnummer) des Oberlandesgerichts Köln vom 13. Mai 1981 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten der Beschwerdeverfahren trägt die Klägerin.

§ 11 Abs. 2 ZPO

Ein Kassationsgrund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Annahme von Entscheidungssprüchen (vgl. RZW 1976, 189; 1980, 28; 1981, 32 Nr. 9) und zum Vertrauensschutz nach § 150 BGB aF (vgl. RZW 1980, 21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtsprechung von Verfassungsverstoß wegen nicht beanstandet (vgl. zuletzt Beschluss vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Mit

Henkel